

Mitteldeutscher Reichs-Kreisblatt

Merseburger Zeitung Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 66

Merseburg, Dienstag, den 19. März 1935

Blatt-Preis 1,75 M. und 0,25 M. 12. Ausgabe 10 M. Einzelpreis 10 Pf

Einzelpreis 10 Pf

Simon reist am Sonntag nach Berlin

Britische Note an Neurath überreicht / Anfragen im englischen Unterhaus

Der englische Botschafter Sir Eric Phipps hat, wie aus zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, gestern nachmittags Reichsaußenminister Neurath anlässlich und ihm eine Note überreicht, in der die Einwendungen der englischen Regierung gegenüber dem Reichsgesetz über den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 enthalten sind. Am Schluss der Note wird die Frage wiederholt, ob die Reichsregierung bereit ist, anlässlich des Besuchs des englischen Außenministers Sir John Simon in Berlin die im Londoner Kommuniqué vom 2. Februar enthaltenen Punkte zu erörtern. Der Reichsaußenminister hat diese Frage gegenüber dem englischen Botschafter im bejahenden Sinne beantwortet.

Der Wortlaut der englischen Note wird voraussichtlich heute veröffentlicht. In dem Londoner Kommuniqué vom 2. Februar 1935 war erklärt worden, dass eine einseitige Veränderung des Teils V des Diktats von Versailles nach Auffassung der englischen und französischen Regierung nicht zulässig sei. Es ist anzunehmen, dass die britische Regierung in dieser Richtung liegen und in der Note erörtert werden. Fragende praktische Folgerungen dürften aus diesen Einwänden nicht gezogen werden. Die deutschen Gegenargumente sind bekannt. Bisler liegt in Berlin nur diese englische Note vor, die auf die Auffassung anderer Staaten keinen Bezug nimmt.

Die Note meldet, werden England's Außenminister Sir John Simon am Vordienstagabend in London, da die deutsche Regierung eine ähnliche Antwort auf die britische Note sendet hat, am nächsten Sonntag nach Berlin abreisen. Das englische Kabinett war gestern vormittags zusammengetreten, um über die Erklärung der Reichsregierung über die Wiedererrichtung der allgemeinen Wehrpflicht zu beraten.

Simon-Erklärung im Unterhaus

Im englischen Unterhaus fragte gestern nachmittags der Oppositionsführer Lansbury den Außenminister, ob er im Hinblick auf die von der deutschen Regierung angeforderte Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland und auf die Einführung der Wehrdienstpflicht der deutschen Armee auf 36 Divisionen eine Erklärung über die von der britischen Regierung beabsichtigten Schritte abgeben könne. Außenminister Simon beantwortete die Frage und fuhr fort: Die englische Regierung ist bereits mit der französischen und der italienischen Regierung in dieser Angelegenheit in Verbindung getreten und hat den britischen Botschafter in Berlin beauftragt, der deutschen Regierung eine Note zu überreichen, die, wie ich bereits, heute nachmittag übergeben werden wird. Ich kann naturgemäß diese Mitteilung nicht bekanntgeben, solange sie noch nicht im Besitz des deutschen Außenministers ist.

Hiernach fragte Lansbury, ob geplant sei, die Frage mit der Regierung der Vereinigten Staaten und anderer Unterzeichner des Friedensvertrages zu erörtern, oder ob eine Sitzung der Völkerbündnisversammlung in Aussicht genommen sei. Simon erwiderte: Ich kann Lansbury versichern, daß diese beiden Elemente zur Zeit erörtert werden.

In der Nachmittags-Sitzung des Unterhauses wurde ein Abgeordneter nach im Hinblick auf den vorerwähnten Zeitpunkt die Frage, ob Frankreich das Verprechen gemacht worden sei, daß England bereit sei, mit Frankreich allein ein gemeinsames Schutzabkommen einzuschließen, falls es unmöglich werde, eine erweiterte Vereinbarung zwischen England, Frankreich und Italien zu schließen, zu erörtern. Außenminister Neurath antwortete hierauf mit „Nein“.

Englands militärische Bedürfnisse

Bei der Einbringung der Voranschläge für das englische Heer, die gestern nachmittag nach der Franzosen im englischen Unterhaus erfolgte, erklärte der Finanzminister im englischen Kriegsministerium, Sadgins: Der Grundgedanke, daß die englische Flotte allein für die Verteidigung der englischen Küsten ausreicht sei, könne nicht mehr als Grundgedanke der englischen Verteidigungsmaßnahmen werden. Anfolge der Entwicklung in der Luft sei es für England nicht mehr möglich, sich in der Seeherrschaft auf die Flotte als Abwehr gegen feindliche Überfälle zu verlassen. Die

Verpflichtung regulärer Truppen in England sei nicht nur für die Uferbesatzungen bestimmt, sondern auch, um eine Streitmacht im Falle eines Notzustandes zu haben.

Sadgins ging dann auf die Aufgaben der Territorialarmee über. In dieser Hinsicht äußerte er die Sicherheit Englands letzten Endes, da die reguläre Armee sich auf die Unterstützung der Territorialarmee verlassen müßte. Ein wichtiger Punkt der englischen Verteidigungsmaßnahmen sei das Effizientieren der Luftwaffe, besonders an den englischen Schulen. Die Schulen und Universitäten hätten in dieser Hinsicht außerordentlich wertvolle Dienste geleistet. Die Zahl der an Dienstverpflichtung gelangten Kadetten habe sich erfreulich vergrößert.

Führer-Antwort auf englische Fragen

„Der Akt der deutschen Regierung kein militärischer, sondern ein moralischer“

Der Führer und Reichskanzler beantwortete nach seiner Ankunft in München dem Vertreter der „Daily Mail“ einige Fragen. Auf die Frage, ob Deutschland auch in Zukunft genau so verhalten sei, mit England und Frankreich zu verhandeln, wie es dies in seiner Note vom 15. Februar zum Ausdruck gebracht hat, antwortete der Kanzler: „Die Verletzung der deutschen Wehrfreiheit ist ein Akt der Wiederherstellung der verletzten Souveränität eines großen Staates. Anzunehmen, daß ein souveräner Staat weniger gerechtfertigt sei zu einer Verhandlung als ein nichtsovereiner, würde absurd sein. Gerade um es ist ein souveräner Staat, sind wir vor Gericht, mit anderen souveränen Staaten zu verhandeln.“

Ward Price fragte dann den Kanzler, ob nach wie vor Deutschland sich an die territorialen Bestimmungen des Versailler Vertrages gebunden hielt, worauf der Kanzler erwiderte: „Durch den Akt der Wiederherstellung der deutschen Wehrfreiheit ist der Versailler Vertrag nur in jenen Punkten berührt, die durch die Verweigerung der anderen Völkerbündnismitglieder der anderen Staaten tatsächlich abgehoben schon längst ihre Rechtswirkung verloren haben.“

Die deutsche Regierung ist sich klar darüber, daß man eine Revision territorialer

Simon ergriff gestern Abend im Unterhaus noch einmal das Wort und teilte den hauptsächlichsten Inhalt des Berichtes mit, den er von dem britischen Botschafter in Berlin erhalten hatte. Danach sei die englische Note nach der Überreichung von Reichsaußenminister Neurath geprüft worden. Als Ergebnis sei dem britischen Botschafter mitgeteilt worden, daß die deutsche Regierung immer noch wünsche, daß der Reichstag hinsichtlich und auch zustimme, daß die Bestimmungen innerhalb des früher vereinbarten Umfangs und für die früher vereinbarten Zwecke abgehalten werden. Der Oppositionsführer Lansbury beantragte darauf eine große Unterhausdebatte über die englische Note und die Ereignisse, die dazu führten.

Bestimmungen internationaler Verträge nicht durch einseitige Maßnahmen hervorgerufen

Zum Schluß fragte Ward Price den Führer, welchen Eindruck die Proklamation vom 16. März auf das deutsche Volk gemacht hätte. Des Führers Antwort war: „Das deutsche Volk empfindet den Akt der deutschen Regierung von gestern überhaupt nicht, so sehr als einen militärischen, als vielmehr einen moralischen Akt. Wenn Sie einen dieser Millionen aber nun fragen würden, ob er denn nun an Frieden oder Krieg denkt, dann würde er Sie vollkommen verständnislos ansehen. Denn alle diese inwendigen Menschen werden ja nicht bemagt von irgendeinem Gefühl des Hasses gegen irgendeine andere Nation, sondern ausschließlich vom Gefühl des Glücks, daß das eigene Volk nun wieder frei geworden ist. Und deshalb ist es mir auch möglich, in derselben Proklamation, in der ich die nationale Wehrfreiheit des Deutschen Reiches wiederherstelle, laut und deutlich für den Frieden zu plädieren und unsere Mitarbeit an der Sicherung des Friedens zur Verfügung zu stellen. Denn das deutsche Volk will keinen Krieg, sondern es will ausschließlich das gleiche Recht aller anderen. Das ist alles.“

Morgen Pariser Ministerrat

Kein gemeinsamer Schritt in Berlin?

Im Gegenlicht der ursprünglichen Annahme tritt der nächste französische Ministerrat nicht heute, sondern morgen ab 10 Uhr vormittags an. Bei dieser Gelegenheit wird der Außenminister über das Ergebnis seiner Zusammenkunft mit der englischen und italienischen Regierung berichten und der Ministerrat sich über die durch die Einführung der Wehrpflicht in Deutschland geschaffene Lage äußern können.

Man spricht davon, daß die französische Regierung offiziell in Berlin wegen der einseitigen Aufhebung des Abschnittes V des Versailler Diktats Einspruch erheben wolle. Der Protest wird möglicherweise bereits am Mittwoch durch den französischen Botschafter in Berlin dem deutschen Außenminister mitgeteilt werden. Wie aus zuverlässiger Quelle weiter verlautet, soll eine gemeinsame Mission Frankreichs, Englands und Italiens nicht mehr zu erwarten sein, nachdem das englische Kabinett beschlossen hat, den festgelegten Besuch Simons und Ciano's in Berlin hat finden zu lassen. Erwartungsgemäß werde aber auch die italienische Regierung durch ihren Botschafter in Berlin eine Protestnote überreichen lassen.

La Palompa empfing gestern den englischen Gesandten Campbell, der ihm den Wortlaut der englischen Note an die Reichsregierung mit dem Namen des britischen Botschafters Benquet und Franklin Poillon mitbrachte, die auf die Regierung über, „die durch die deutsche Kündigung der Militärbestimmungen des Versailler Vertrages geschaffene Lage“ interpellieren werde.

Klarheit und Logik

Von Reichsminister Dr. Goebbels

Die deutsche Öffentlichkeit vergleicht mit einigem Erstaunen die Reaktion, die die Bekanntgabe des Reiches zum Wiederaufbau der Wehrmacht in den ausländischen Kreisen der europäischen Hauptstädte hervorgerufen hat. Sie glaubte vermuten zu dürfen, daß die Welt mit stiller Erleichterung und einem Gefühl innerlicher Befriedigung diese Aufgabe zur Kenntnis genommen hätte. Denn die offene und rückhaltlose Darstellung der deutschen Absichten stellt in Wahrheit ein Element der Versöhnung dar, das für die logische und fruchtbarere Betrachtung der europäischen Situation erforderlich, wenn nicht geradezu unerlässlich ist. Das Bewußtsein, daß die deutsche Wehrfrage in den vergangenen Monaten und Jahren umgah, war gerade von offiziellem und nichtoffiziellen Stellen des Auslandes oft und lebhaft beklagt worden, vor allem im Hinblick darauf, daß ohne uneingeschränkte Kenntnis der Absichten Deutschlands eine Konsolidierung des Friedens, wie man sagte, ausgeschlossen erschien. Mehr als einmal ist deshalb von diesen Stellen dem Bunde die Unterstützung gegeben worden, Deutschland möge der Geheimnisfräzerei ein Ende machen und flipp und klar darzutun, was es beabsichtige, was es wollte und welche Ziele es verfolgte.

Die Erfüllung dieses Wunsches war um so dringender geboten, als die meisten ausländischen Zeitungen zum Teil maßgebenden Charakters sich in vagen und phantastischen Behauptungen ergingen, die in den tatsächlichen Verhältnissen keine Begründung fanden, darüber hinaus aber ausgerechnet erfindeten. Die Welt in einer höchst gefährlichen kriegerische Phase zu versetzen. Kein anderes Ergebnis gilt als wenig wie gerade das militärische als geeignet, abertrieben und ausweichenden Mutmaßungen Raum zu geben. Was hier nur klar ist, ist, daß die Welt nun aus der Klarheit läßt sich jene realistische Logik entwickeln, die allein die innere Kraft besitzt, eine verworrene Situation aufzuheben und aus ihr die entsprechenden Elemente der Sicherheit und politischen Stabilität zu kristallisieren. Wie sehr die Welt das Bedürfnis verspürt, über den deutschen Wiederaufbau Klarheit zu erhalten, mag man aus der Tatsache ersehen, daß sie sich selbst mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln jene Unterlagen zu verschaffen verweigerte, die ihr von Deutschland vorgelegt wurden. Die historische Tat des Führers am vergangenen Sonntag hat diesem auf diese Vermutungen angelegenen Verdacht ein Ende gemacht. Die Welt weiß nun, woran sie ist. Das ist die Klarheit, die wir uns ersehnen, die wir durch die Proklamation und das Gesetz über den Aufbau der Wehrmacht nun unumkehrbar erhalten werden über das, was ihr bereits zur Kenntnis gekommen war und von dessen Kenntnis sie auch in den amtlichen und nichtamtlichen Verhandlungen keinen Hehl machte.

In der englischen Unterhausdebatte vom 18. November 1934 erklärte Winston Churchill: „Welches ist nun das große neue Ereignis, das während der letzten 12 Monate über uns hereinbrochen ist? Deutschland rückt wieder auf.“ Was dem, was wir hören, was uns erzählt wird und was aus allen amtlichen Quellen zu uns dringt — obgleich darüber in der Öffentlichkeit wenig gesprochen wird — heißt Deutschland schon ein mächtiges, wohl ausgerüstetes Heer mit ausgezeichneter Artillerie und ausgezeichneten Fliegern an ausgedehnter Front. Die deutschen Waffenfabriken arbeiten kräftig fröhlich, das Kriegsmaterial strömt aus ihnen — bestimmt seit den letzten 12 Monaten — in immer größerem Umfang.“

Es wird hier also berichtet am 18. November 1934 in der Rede eines englischen Politikers ein deutscher Wiederaufbau Spanns selbst durch das Gesetz vom 16. März nicht begründet ist. Auch die Folgerung, die Churchill aus dieser Tatsache zieht, kann von Deutschland aufgegeben werden: „Auch hier besteht kein Grund zu der Annahme, daß Deutschland uns angreifen wird.“ Und schon eben derselbe Beobachter, das die Zeit gekommen sei, „da das Bewußtsein, daß die deutsche Wiederaufrüstung umgibt, geklärt werden muß.“ Die Antwort, die Waldron im Namen der englischen Regierung auf Churchills Rede gibt, ist ebenso bezeichnend. Er

Französischer Protestschritt

Der Eindruck der englischen Note.

Die französische Regierung hat auch im Laufe des gestrigen Tages noch keinen Bericht über ihre endgültige Haltung gegenüber dem von der Reichsregierung bekanntgegebenen Wiedereinführung der Wehrpflicht gefaßt. Nachdem die englische Regierung nunmehr den vorgesehnen Protestschritt unternommen habe, werde die französische Regierung durch ihren Botschafter in Berlin einen Schritt in gleichem Sinne unternehmen lassen.

Mussolinis Stellungnahme

Gemeinsame Note vorgeschlagen.

Wie der „Berl. Vol.-Anz.“ erfährt, hat die italienische Regierung gestern Abend am Duan-Dring eine Note überreichen lassen, in der ihre Stellungnahme gegenüber dem deutschen Vorgehen ausgedrückt wird und in der Mussolini eine sofortige Befriedung zwischen den interessierten Mächten außerhalb des Rahmens des Völkerbündnisses vorgeschlagen ist. In einem gemeinsamen Antrag wird in Berlin stipuliert, daß

Am Wechthub der Zeit

Wahrheitliches über das Leben.
Wie, wie wichtig nehmen wir doch die Dinge!

Einmal hat uns ein Angliches Wort gelacht, und wir tragen darüber Verbitterung im Herzen.
Einmal hat einen Borsprung vor uns, und wir sind von Weid erfüllt.

Einmal schenkt uns ein Wort der Schmeichelei, und wir glauben nur zu gern und lassen uns von ihm zu Frohgeld erheben.
Freunde scheiden von uns, und wir können ein wenig in das Buch der Ereignisse, Trauer ist in uns und Schmerz, Aber der tolle Tag schickt seine Blumen und seine Dornen, das Leben schreitet weiter. Und es ist nichts gewiesen.

Nichts? Es war doch unsere Freude, die uns erhob, es war doch unser Schmerz, der uns beschränkte. Und das war unser allergeringstes Wechs, an dem im Grunde kein anderer teilhat.

Und die lebendige Tat des Tages, geboren aus Pflicht, sie wäre nichts? Ist sie nicht auch unser ganz Eigenes, unserm Willen angehörend, der Eingebung mächtigster, Minute nachgehend?
Der Dichter hat es: Ich an der Welt vorüber - es ist nichts.
Vorüber? Nein, wir stehen in ihr, wir vor uns in sie, wir prägen sie. Wir prägen den Tag und die Stunde, wir schaffen uns ihnen unter Zeit und unter Glück, wir fügen unsere Entwürfe und Aufschüchter wie die feingrubendsten Werke, die in Jahrhunderten Zeugnis ablegen von uns. Nicht vorüber, sondern hinein in die Welt, hindurch, planend, schaffend, hoffend. Und jede Stunde und jede Nacht ersteht aus uns, unserm Wesen. Es gibt das Leben, was es geben kann. Und die Welt ist alles, was wir selbst sind. Die Zeit sind wir, und wie sich der Sterne Licht, aus Weltteilen kommend, in unserm Auge birgt, so haben wir Zeit an der Welt und in der Welt, selbst ein wenig Zeitigen davon. Weisheit ist ein Zauberwort. Und doch eine Pflicht, ein Zauberwort des Lichts und der Finsternisse, des Guten und Bösen, des Hoffens und der Tat, des Leibes und der Freude. Was wir aus uns machen, das sind wir, was wir vollbringen, das findet von uns.

Das letzte Geheimnis alles Wechsels freilich haben wir nicht. Genaug, das wir wissen, Witzgänger zu sein am großen Wechthub der Zeit.

Umgekauft Länder und Städte

Verliehen heißt jetzt Japan - Japan ein Höfischer!
Bändernamen, Städtenamen und Vergleichen gehören zu den Dingen die gewöhnlich so fest im Gedächtnis haften, daß man sie fast stets zur Verfügung hat und nur wieder vergißt. Es ist nicht ganz einfach, wenn da nun ein Land erklärt, daß es von einem bestimmten Tage einen anderen Namen habe als bisher. Wenn wir unsere alten Schulheftausgaben heranholen, haben wir auf lauter alte vertraute Namen. Jeder stimmt aber ein Teil von ihnen nicht mehr.

Da hat zum Beispiel Verliehen durch feine amtlichen Vertretungen in der ganzen Welt mitteilen lassen, daß es nicht mehr Verliehen heißt, sondern Japan. Es ist nun freilich nicht leicht, das Verliehen in Verliehen einzusetzen, wie Verliehen gelehrt hat, sondern eben Japan. Aber in aller Welt hat man eben Verliehen dagegen erklärt. Selbstverständlich revidieren wir den Wunsch eines fremden Staates und ganz besonders müssen wir es in unsern schließlichen tnn. Es heißt also unter uns nicht mehr Verliehen bitte, die schöne Stadt Ebern am Trau!

Ich danke Ihnen, Herr Doktor ... aber sagen Sie doch nicht, daß ich ...
Sie haben mich doch ...
Ich finde ich la ...
Ich finde ich auch immer ...
Mein Sie, das das sehr ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...
Ich ...

Nicht büßt sich auch die Verzerrung, die Japan an seinem Bündnis mitgab, daß das Unfaßliche nicht mehr Japan, sondern Japan in einem neuen ...
Doch büßt sich auch die Verzerrung, die Japan an seinem Bündnis mitgab, daß das Unfaßliche nicht mehr Japan, sondern Japan in einem neuen ...
Doch büßt sich auch die Verzerrung, die Japan an seinem Bündnis mitgab, daß das Unfaßliche nicht mehr Japan, sondern Japan in einem neuen ...

Baumwolle brennt auf hoher See

Erlebte auf einem deutschen Dampfer

Nach stellt uns der Kapitän der „Salvoedra“ in den Ohren: brennendes Schiff auf dem Meer. ...
Nach stellt uns der Kapitän der „Salvoedra“ in den Ohren: brennendes Schiff auf dem Meer. ...
Nach stellt uns der Kapitän der „Salvoedra“ in den Ohren: brennendes Schiff auf dem Meer. ...

Der Dampfer fällt die Zufe wieder zu. Hier ist keine Rettung mehr: Die Baumwolle ...
Der Dampfer fällt die Zufe wieder zu. Hier ist keine Rettung mehr: Die Baumwolle ...
Der Dampfer fällt die Zufe wieder zu. Hier ist keine Rettung mehr: Die Baumwolle ...

Das letzte Geheimnis alles Wechsels freilich haben wir nicht. Genaug, das wir wissen, Witzgänger zu sein am großen Wechthub der Zeit.

Das letzte Geheimnis alles Wechsels freilich haben wir nicht. Genaug, das wir wissen, Witzgänger zu sein am großen Wechthub der Zeit.

nicht mehr gibt, seitdem die U.S.Z.M. ein Bundesland sind.

Das ist ungefähr das Ende der langen Reihe. Wenn wir unsere Kinder in Geographie abfragen, müßten wir aufpassen, daß wir nichts Falsches und Veraltetes sagen.

Rolf Langerfeldt.

Wissenswertes Zahlen-Merlei

Die Metastoffe in manchen Stoffen, ...
Die Metastoffe in manchen Stoffen, ...
Die Metastoffe in manchen Stoffen, ...

Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...

Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...

Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...

Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...

Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...
Die Motorschiffe ...

Ich danke Ihnen, mein Herr! ...
Ich danke Ihnen, mein Herr! ...
Ich danke Ihnen, mein Herr! ...

Ich danke Ihnen, mein Herr! ...
Ich danke Ihnen, mein Herr! ...
Ich danke Ihnen, mein Herr! ...

Leuchtgas aus Kohle

Jetzt Braun- und Steinkohle gemischt.
Fast gleichzeitig haben in Deutschland zum ersten Male zwei Städte, die Gaswerke in Jena und Kassel, Verträge aufgenommen, Stadtlgas, anstatt aus Steinkohle aus dem Braunkohlenbetriebs zu erzeugen. Ueber die Braunkohlenbetriebsgaszeugung der Jenaer Gaswerke liegen die ersten eingehenden Berichte vor, die deutlich darauf und Vorteile des Verfahrens zeigen. Jena war Stadtlgas immer nur aus Steinkohle hergestellt worden. Bei dem aus zahlreichen Versuchen entwickelten „Jenaer“ Verfahren werden Braunkohlenbetriebs mit oberirdischen und unterirdischen Anlagen gemischt vererd. Die Höhe des Brütteertrags hängt von dem Heizwert des Gases und der Schlackenhöhe des anfallenden Kokes ab. Bei dem die Mitteln aus 25 bis 30 Prozent Brütteertrags und 60 bis 70 Prozent Steinkohle, so können aus 100 Kilogramm der Mischung etwa 50 Kubimeter Stadtlgas erzeugt werden. Gegenüber der reinen Steinkohlengaszeugung werden unter Verwendung einer Tonne Brütteertrags unter dem genannten Verhältnis 37 Kubimeter Gas mehr gewonnen. Das nach dem Jenaer Verfahren gewonnene Stadtlgas hat den gleichen Heizwert und ist wesentl. als Steinkohlengas. Das Gas kann auch zur Heizung der Brenner in allen Gasstätten verwendet werden und verbrennt mit leuchtender, ungewöhnlich weißer Flamme, an der kaum ein roter Hauch zu sehen ist.

Die wirtschaftlichen Vorteile des Verfahrens ergeben sich nur dann aus dem Vergleich des Gesamtwerts der drei dritter Kosten des Braunkohlenbetriebsanteils, der gegenüber der früher verwendete Steinkohle etwa 15 Prozent billiger ist. Daneben wird mehr Gas ausabstrahlt als bei reiner Steinkohleerzeugung. Neben dem höheren Brennerertrag ergibt sich ein Prozent Zudeckungs, der zu 78 Prozent aus Städtgas, 15 Prozent aus Gas und 8 Prozent als Verluste verwendbar ist.

Deutscher Maschinenbau meldet

Mehrbeschäftigung am Landmaschinenbau.
Von der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau wird u. a. gemeldet: Das Innlands- und Auslandsgeschäft hielt sich in Anfragen und Aufträgen im ganzen auf der Januarhöhe. Neueinstellungen in den Verwaltungen sowie in den technischen und kaufmännischen Stellen vermehren die Beschäftigung der Maschinenindustrie im Februar wieder um mehrere tausend Köpfe. Der Beschäftigungsgrad machte rund 88 Prozent der Normalbeschäftigung aus.

Zurückzuführen ist die Arbeitskräftezunahme infolge des Frühjahrsaufbaus der Landmaschinenindustrie Ueber dem durchschnittlichen Prozentsatz liegen die Neueinstellungen ferner bei Fortschreitens- und Aufreparaturmaschinenbau, bei den Werksmaschinenindustrie und einigen Sondermaschinenbauarten. Auch vom Kranbau, Waggonbau und der Dieselmotorenindustrie wurde über weitere Besserung des Beschäftigungs- und Neueinstellungsstands berichtet. Im Vergleich mit dem Januar und dem ersten Monats des Jahres in gewissen Zweigen stieg die Zahl der Beschäftigten im März um den weiteren größeren Teil. Die Zahl der schon auf der Messe zuhause angekommenen Verkaufsabschlüsse in Erzeugnissen des Maschinenbaus war außerordentlich groß und löst die Annahme aus, daß auf der Messe auch noch zu erwarten ist. Einem großen Teil der Aussteller ist den erhofften geschäftlichen Erfolgen zufrieden.

Kostenberechnung für Textilien

Ein Schreiben des Preiskommissars.
Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat nachfolgendes Schreiben an die Verbände der Textilwirtschaft gerichtet: „Ich habe in den letzten Wochen eine Reihe von Betrieben der Textilindustrie nachprüfen lassen. Dabei hat sich herausgestellt, daß immer noch Betriebe gegen die geltenden Bestimmungen gemeldet werden. In dem Maße, in dem die Verbände der Textilindustrie die Bestimmungen in der Nachprüfung der Fälle, das von den Firmen vorgelegten Kostenberechnungen den Ergebnissen von Revisionsfunktionen nicht entsprechen, die für die Preisüberwachung herangezogen werden. Das wurde in allen Fällen bestätigt, indem die tatsächliche Kalkulation zum Vergleich kam, rechnerisch darüber unüberprüflich, so daß es sich weiterer Unterbindung bedürfte. Den Schaden für die Textilindustrie, die Kostenberechnungen selbst waren in mannigfacher Hinsicht zu beanstanden. Der Unternehmer mußte sich auf den Nachprüfungsergebnissen immer noch verlassen nach dem Vorhandensein von März und nicht nach dem abgelaufenen Betrag in Anlaß abträglich. Sie erachteten sich in allen Fällen als unzureichende Unterbreitung. Die Kostenberechnungen waren aber auch im übrigen vielfach zu beanstanden.“

Wasserstände

Staat	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929
Saale	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Gröblich	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Trotha	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Prober	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Cölpitz	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Mieder	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Calbe	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Nieder	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Brandenburg	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Elbe	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Havel	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Mosel	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10
Weser	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10	+1,10

tefiziert worden sind, müßten nicht unerbittlich Strafen festgelegt werden. Es bedarf seiner besonderen Ausführung, daß die Notwendigkeit der Verkündung von Strafen gegen Betriebe, die die geltenden Bestimmungen über die Preisüberwachung nicht befolgen, durch solche Verordnungen, die die Abnehmerfreiheit und damit in die Ver-

Die ermäßigte Lohnsteuer

Veranlagungsrichtlinien und wirtschaftliche Lage

Der Reichsfinanzminister stellt in einem Rundschreiben fest, daß die Veranlagungsrichtlinien für 1934 Bestimmungen über die Berücksichtigung besonderer wirtschaftlicher Verhältnisse enthalten, die für den Steuerpflichtigen günstiger sind als die Bestimmungen, die am 1. Januar 1934 zur Durchführung der Lohnsteuer ab 1. Januar 1935 getroffen worden waren. Um die gleichmäßige Behandlung der Lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer und der zur Einkommenssteuer in veränderlichen Verhältnissen der Einkommensteuerpflichtigen zu gewährleisten, bestimmt der Minister, daß nunmehr auch für die Lohnsteuerpflichtigen eine günstigere Regelung bei Berücksichtigung der besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse angewandt werden soll. Der Minister hat dafür Maßnahmen, die den Veranlagungsrichtlinien in die Bestimmungen entsprechen. Danach können nunmehr die Lohnsteuerpflichtigen die Ermäßigung der Lohnsteuer beantragen beim Vorliegen „außerordentlicher Verhältnisse“.

Die außerordentliche Verhältnisse sind es im wesentlichen der Unterhalt eines größeren Angehörigen, die besonderen Verhältnisse sind, die über die übliche Maßnahme der Steuerpflichtigen anderer Einkommens- und Vermögensverhältnisse. Es ist dabei belanglos, ob das Kind minderjährig oder volljährig ist und ob es zum Haushalt des Steuerpflichtigen gehört oder nicht. Eine außerordentliche Verhältnisse liegt es dar, wenn das Kind in einer Anzahl unterbracht werden muß, in einer Blinden- oder Taubstummenanstalt usw. oder wenn das Kind das 21. oder 25. Lebensjahr vollendet hat und die Unterhaltung des Kindes oder die Unterhaltung des Kindes durch seine Eltern noch unterhalten werden muß, oder wenn der Vater seiner verheirateten Tochter oder seinem verheirateten Sohn einen Unterhalt zum Haushalt gewährt. Der Vater muß die Unterhaltung des Kindes durch seine Eltern noch unterhalten werden, daß die durch bedingte Steuerermäßigung den Betrag einer Adermehrmäßigkeit erreicht, in besonderen Fällen auch übersteigt. Weiter kann ein außerordentliche Verhältnisse in Betracht kommen, wenn der Steuerpflichtige besondere Ansätze über Krankheits-, Todesfalls-, Invaliditäts- und andere Leistungen, die dem Arbeitnehmer bedingte Angehörige unterhält. Hier ist auch an die Verbehalte des bedingte Angehörige unterhalten. Die Anwendungen kommen aber nur insoweit in Betracht, als sie unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Unterhaltungsanspruches notwendig und angemessen sind. Der Minister verfügt, daß bei Anwendung dieser Bestimmungen, insbesondere auch bei der Anwendung von Unterhaltungsleistungen, die in keinem Fall steuerlich verloschen werden darf. Er stellt fest, daß die Bestimmungen keine rückwirkende Kraft haben und daß Einkommenssteuerpflichtigen auf Grund der Ermäßigung nicht vorgenommen werden. Die erneute Prüfung von Anträgen, die bis zum Ende der 1935 berechneten sind, wird erneuert gestellt werden, ist zulässig.

Conti-Gas verliert Prozeß.

Nach dem Zusammenbruch 1918 waren die Conti Gaswerke in Chemnitz als Gasgesellschaft neudeutlich gegründet worden. Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation. Sie hat ein Kapital von 116 Millionen. Der Staat hat, in dessen Haupt- und Konti ihren Sitz hat, hatte die die Conti Gaswerke in Chemnitz übernommen. Der Staat hat die Conti Gaswerke in Chemnitz übernommen. Der Staat hat die Conti Gaswerke in Chemnitz übernommen.

Hafen- und Lagerhaus-A.G. Aien.

Aus RS 744 (37 204) RM. Keingewinn werden für 1934 wieder 3,5 Prozent Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Neue Reichschatzen veräußern.

An der Berliner Montagbörse war der Satz für Tagesgeld mit 3,75 bis 4 Prozent umverändert. Die Tendenz lebhaft. Die Mindererträge der Reichsbank wurden durch den Anstieg der Reichsbank um 2,2 Milliarden Reichsmark im Januar 1935 vergrößert.

braucherfolge hineingetragen und ein Mißlicht, immer wieder von neuem genährt. Es liegt aber auch nicht im wolkstärkenden Interesse der deutschen Volkswirtschaft, wirtschaftliche Bergänge mit Bergungsklagen zu mühen. Es liegt daher höchstwahrscheinlich aus eigenem Verantwortungsgefühl heraus die geltenden Bestimmungen sorgfältig zu beachten.“

Keine „Weissen Wochen“ mehr.

Der Reichswirtschaftsminister hat auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb eine Verordnung erlassen, wonach im Jahre 1935 die Verkaufsförderungsarbeiten der Art der sogenannten „Weissen Wochen“ nicht vorgenommen werden dürfen. Die Bezeichnung der Veranstaltung ist dabei unerheblich. Verboten sind demnach besondere Verkaufsförderungsarbeiten, in denen die Zusammenstellung weißer Waren angeboten wird.

Reichstreifen der Diplomandwirte.

Im Einkommen mit dem Führer der deutschen Diplomandwirte, Reichsführer der D. Z. Diplomandwirte Stimmer, hat der Reichsband Deutscher Diplomandwirte e. V. (D. Z. D. W.) 35. Band, der in der Anfang Juni in der Reichsbank für den Reichsführer Reichstreifen nunmehr auf den 28. Juni bis 1. Juli vorerleitet.

Gehemrat Duisberg †

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und Verwaltungsrates der A. G. Farben, Gehemrat Duisberg, ist in der Nacht zum Dienstag in Veerflecken gestorben.

Berliner Montag-Börse

Zum Wochenbeginn feierte die Berliner Börse in überdurchschnittlicher Haltung ein. Der Wertsatz war dabei einige Spezialportefolios, wie MWS, Berlin-Marlene, Gebirder Jungsans usw. Die Nachfrage nach Berlin-Marlene war so stark, daß nur 1000 RM für Einzelanträge voll ausgeteilt wurden.

Frühverkehr von heute

Die fehere Tendenz der letzten Börse dürfte auch den bevorstehenden feineiten Verkehr kennezeichnen. Unterstützt wird die durch die Reihe günstiger Industrieaktien und Dividendenveröffentlichungen am Wiederankommen. Der Dollarkurs eine Aufschwung auf 2,451. Das Pfund eine solche auf 11,81 an.

Mitteldeutsche Börse

Zum Wochenbeginn waren weitere Kurssteigerungen in der Ueberzahl. Am Rentenmarkt wurden Bodenanleihen niedrigbar, dagegen Pfandbriefe vorwiegend höher bezahlt.

Berliner amtliche Devisenkurse

Devisenart	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929
100 Dollar	18,44	18,44	18,44	18,44	18,44	18,44	18,44
100 engl. Pfund	118,81	118,81	118,81	118,81	118,81	118,81	118,81

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagnotierungen

Ware	Einheit	Preis	Ware	Einheit	Preis
Weizen	100 kg	13,15	Gerste	100 kg	12,80
Malz	100 kg	18,50	Hefe	100 kg	3,50

Getreidegroßmarkt zu Halle

Ware	Einheit	Preis	
100 kg	13,15	100 kg	12,80

Haller Schlachtviehmarkt

Spezies	Einheit	Preis	
100 kg	13,15	100 kg	12,80

Wochenmarktpreise für Halle

Ware	Einheit	Preis	
100 kg	13,15	100 kg	12,80

Die 6. Schachrunde der Bezirksbesten

Kessel (Zeuna) in Führung / Benuas Vertreter erkämpfen 3 Punkte / Von nur Wegner siegreich

Wie bereits gestern mitgeteilt, wurde die 6. Runde um die Schachmeisterschaft der Bezirksbesten am Sonntag in Wilsdorf (Gotha) lebhaft ausgetragen. Gedrückt trat die erwartete Klärung in der Zwickauerführung ein, da sich der bis dahin punktgleich stehende Kessel (Zeuna) durchsetzen konnte, während sein Rivale Berger (Zebrugg) überraschend gegen Hofmann (Zeuna) die Führung einbüßte. Verbunden mit der 6. Schachrunde war die Gründungsfeier des Wilsdorfer Schachklubs, der mit 22 Mitgliedern ins Leben gerufen wurde. Die Begrüßung der Gäste aus dem Bezirk nahm der Wilsdorfer Vereinsleiter Schulte vor, dem die Auslosung der Partien, vorgenommen durch Schwarz Spengler (Merzbach) folgte. Nachfolgend trat die 6. Runde in der 6. Runde nicht zu erlöschender, wie man es gern gemeint hätte. Nur Wegner siegte gegen Spengler und die anderen Spieler, Lehner, Schrier und Kilmacher, mußten weiter Punkte lassen. Die Ergebnisse (Weiß zuerst genannt):

- Schrier (Mfba.) — Kessel (Zeuna) 0:1.
- Berger (Zebrugg) — Hofmann (Zeuna) 0:1.
- Wegner (Mfba.) — Spengler (Mfba.) 1:0.
- Lehner (Mfba.) — Schrier (Mfba.) 0:1.
- Framme (Zeuna) — Kilmacher (Mfba.) 1:0.
- Kornat (Zeuna) — Heiberger (Zeuna) 1:0.
- Utermöhl (Mfba.) — Garais (Zeuna) 1:0.

Erfolg der Merseburger Kegler bei den Kreislämpfen in Markranstädt

Unter der vorbildlichen Leitung des Kreisvorsitzenden Max Patomski wurden am Samstag und Sonntag auf dem neutralen Markranstädtener Bahnen die Kreislämpfe im Kreis IV zur Durchführung gebracht. Dabei übernahm die Merseburger Starter den Vortritt, die Merseburger Kegler, die sich durch ihre unangenehme Überraschung auszeichneten, denn jeder einzelne gab nur sein Bestes und kämpfte bis zum Schluß verbissen um den Sieg. Leicht wurde es ihnen nicht gemacht, aber der größte Erfolg, den die Merseburger Kegler erreichten, war die Ueberlegenheit der Merseburger anerkennen und sich mit 3 Meisterschaften begnügen. Raumburg schloß es auf 2 Meisterschaften, Bitterfeld auf 1, Zeitz auf 1, die erste Meisterschaft gemacht (Treibwagen) sollte der Sonntag nur noch eine Kette von Erfolgen sein. Gleich der erste Starter, Zehe, ließ nicht locker, und führte sich seinen Titel als Kreismeister. Dann schlug die Stunde für die Merseburger, die unter der Leitung von Max Patomski, der Vereinsvorsitzender und Treier-Klubmannschaft den Sieg sicherstellte.

Der Höhepunkt der Kämpfe wurde erreicht, als der Pfahlschmelzer Walter Hüttner die Bahn bestrich. In ausgedehnter Form ließ er sämtliche Meisterschaften, die vorangegangen waren, in Grund und Boden. Das wunderbare Resultat von 1193 Holz bei 200 Kugeln mit Bahnpflicht steht einzeln da und dürfte, sobald nicht wieder erreicht werden. Hüttner erzielte mit 200 Kugeln das hervorragende Resultat von 601 Holz. In dieser Form dürfte ihm die Meisterschaft nicht zu nehmen sein. Durch dieses großartige Ergebnis verlor Hüttner auch der Vereins- und Treier-Klubmannschaft zum Siege. Zehe hätte es noch eine oder zwei Meisterschaften mehr gegeben (auf Wohl), aber der letzte Starter schloß es nicht mehr ganz. Dank der vorbildlichen Arbeit des Kreisvorsitzenden Patomski und seiner treuen Helfer, die Kämpfe reibungslos verlaufen zu lassen, konnte schon um 17.30 Uhr die Siegerverteilung vorgenommen werden. Der Kreisvorsitzende dankte vor allen Dingen dem Markranstädtener Verein, der die Bahnen zur Verfügung gestellt hat. Nachdem nun jeder seine Meisterschaft im Besitze seiner Ziertröppe hat, wurde mit der Führerführung die so gut gelungene Veranstaltung beendet. Der Merseburger Verein kann stolz sein, als Meister Verein in Bezug auf Bahnpflicht. Hätte die meisten Meisterschaften im Kreis IV. Bei den im März in Halle stattfindenden Bezirkskämpfen ist nun zu hoffen, daß die Merseburger Kegler an ihre Form in Markranstädt anknüpfen und auch in Halle die Merseburger Farben erfolgreich vertreten werden. Wie lassen nun die gesamten Resultate folgen:

- Kreisvereinsmeister.
- Weber (Merseburger) Treibwagen 1921 Holz.
- 1. Hüttner (Merseburger) Pfahlschmelzer 1193 Holz.
- 2. Seimchen (Weißenfels) 1097 Holz.
- Clirich (Merseburger) Schere 1820 Holz.
- Kimmig (Raumburg) Wöhl 1484 Holz.
- Leibe (Merseburger, Altherrn) Pfahlschmelzer 631 Holz.
- Frau Hahn (Raumburg) Pfahlschmelzer 537 Holz.

nach dem 38. Zuge entschieden. Einen dramatischen Verlauf nahm die Partie Lehner (Merseburger) gegen Schäfer (Zeuna). Derzeit nach dem 14. Zuge noch knapp 50 Minuten gab Weiß auf, da ihm durch Schach-Geworden entweder Damenverlust oder Matt drohte. Schäfer spielte nach stillfälliger Verteidigung die Drahtvariante. (Wir behalten uns vor, in einer unserer nächsten Schach-Gedenk übige Partie mit farger Höffnung zu veröffentlichen.) Nowak und Stamm kamen zu billigen Erfolgen, da ihre Gegner Heiberger bzw. Kilmacher nicht erlöschend waren. Die Partie Utermöhl gegen Garais hängt noch. Der Stand nach der 6. Runde ist folgender:

- 1. Kessel (Zeuna) 5 1/2 Punkte.
- 2. Berger (Zebrugg) 4 1/2 Punkte.
- 3. und 4. Wegner (Mfba.) und Hofmann (Zeuna) je 4 Punkte.
- 5. Schrier (Mfba.) 3 1/2 Punkte.
- 6. und 7. Kornat (Zeuna) und Framme (Zeuna) je 3 Punkte.
- 8. Garais (Zeuna) 2 1/2 Punkte (1 Sängerpunkte).
- 9. Spengler (Mfba.) 2 1/2 Punkte.
- 10. Utermöhl (Mfba.) 2 Punkte (1 Sängerpunkte).
- 11., 12. und 13. Schrier (Zeuna), Lehner (Mfba.) u. Kilmacher (Mfba.) je 2 Pkt.
- 14. Heiberger (Zeuna) 1 1/2 Punkte.

Schachfreunde Zeuna-Köthener 2. Witzsch schlägt überraschend Heiberger!

In einer auf beherrschender Frontverteidigung überraschte Witzsch mit einem Sieg über Heiberger. Schäfer gewann in einem abgeleiteten Damengambit, er wählte die Turroffensive gegen Heiberger. Die Schachfreunde Zeuna-Köthener wählten die schottische Partie 1-0. Im Königsbauernspiel siegte Lehner - Donner. Nach - Wader 1-0, Reichmann - Kuf 0-1, Schwane-Kornat 0-1.

- Dreier-Vereinsmannschaft (Kreismeister).
- Weißenfels Treibwagen 767 Holz.
- Merseburger Pfahlschmelzer: Hüttner 592, Amias 552, Lehmann 549, Hüttner 536 = 2229 Holz.
- Merseburger Schere, Starter: Eisenbrandt 677, Weber 668, Clirich 645, Wieje 605 = 2595 Holz.
- Weißenfels Wöhl 2859 Holz.
- Dreier-Klubmannschaft (Kreismeister).
- Plan-Not Merseburger Pfahlschmelzer: Amias 559, Hüttner 558, Hüttner 548 = 1665 Holz.
- Merseburger Keiler-Gesellschaft: Schere, Starter: Eisenbrandt 677, Clirich 645, Schöndel 643 = 1965 Holz.
- Selten einig, Weißenfels, Wöhl 2136 Holz.

Schmelz-Hamas im Film

Es ist nicht unüblich, wenn man von den Schmelz-Hamas (Schmelz) hergestellten Film von dem Vorwurf, daß sie die Schmelz-Hamas die Rolle „Ich auf“ gibt. Von der ersten Runde bis zum Ende des Kampfes erbat man ein gutes Bild von den Schmelz-Hamas, die auch die feinste Aktion einwandfrei wiedergibt, lebt die ganze Spannung in ihrer dramatischen Spannung nach auf und unter der Schmelz-Hamas ein gutes Bild von den Schmelz-Hamas im Film.

Auch Frankreichs neuer Neunwagen im Kommen

Nachdem die italienischen Firmen Alfa Romeo und Maserati ihre neuen Neunwagen sowie fertiggestellt haben, daß mit den Probefahrten begonnen werden konnte, folgt auch der neue französische Neunwagen vor der Weltöffentlichung. Der von Emile Bertin konstruierte



Deutschlands erster Fußball-Sieg über Frankreich. Nach einem äußerst kampfreichen Spiel in der Pariser Prinzenparkarena trennte der Schiedsrichter die beiden Parteien mit einem Ergebnis von 3:1 für Deutschland. 50.000 Zuschauer folgten begeistert dem spannenden Kampf, von dem wir hier eine Szene, nämlich den deutschen Rechtsaußen im Kopfbalkkampf mit dem französischen Verteidiger zeigen.

Motor, dessen Bau durch eine öffentliche Sammlung ermöglicht wurde, ist bereits eingeleitet worden. Dieser Bau ergreift die Herstellung der Motor-Gehäuse und technische Einzelheiten der Ausfertigung vorläufig noch geheim gehalten.

Selmut Fischer schwimmt Europa-Retford.

Am Sonntag wurde das Programm des Vorabends wiederholt. Krönung des Schwimmsportlers mit Europa-Retford, dem Retford Schwimmer Fischer (Bremen) über 100-Meter-Retford herausragend. Mit Heibel (Bremen), Selmut Schwimmer (Magdeburg) und Wille (Berlin) im Rennen liegend, gelang der große Witz. Schwanz wendete bei 50 Metern wieder in 24.2 als Erster, aber auf den letzten 25 Metern machte sich Fischer von seinen Mitbewerbern frei und legte mit klar erkennbarem Vorsprung. Die

Reichssportführer erläßt Einheits-Satzungen

Satzungen und Vorstand bedürfen der Befähigung durch den Bezirksbeauftragten

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten hat, wie das Ndrz, mitteilt, eine für das deutsche Reich wichtige Entscheidung getroffen. Er hat mit Zustimmung des Reichsinspektors für die dem Deutschen Reichsverband für Leibesübungen angehörenden Vereine einschließlicher Ortsgruppen-Verbandsatzungen erlassen. Der Reichssportführer hat für die Eintragung dieser Satzungen in das Reichsregister Gebührentafel bewilligt. Satzungen und Vorstand bedürfen hierzu der vorherigen Befähigung durch den Bezirksbeauftragten für die Eintragung dieser Satzungen in das Reichsregister Gebührentafel bewilligt. Satzungen und Vorstand bedürfen hierzu der vorherigen Befähigung durch den Bezirksbeauftragten für die Eintragung dieser Satzungen in das Reichsregister Gebührentafel bewilligt. Satzungen und Vorstand bedürfen hierzu der vorherigen Befähigung durch den Bezirksbeauftragten für die Eintragung dieser Satzungen in das Reichsregister Gebührentafel bewilligt.

Neue amfliche Sport-Bekanntmachungen

Kreis Saale im Gau Mitte des DFB.

Veränderungen für Sonntag, den 24. März: Spiel 106, 15 Uhr Stadthof - Zwickau (Sportfreunde), findet erst am 31. März statt und letzter Sonntag. Spiel 109, Saale 2 - Zwickau 2 (Mfba. Merseburger), fällt aus.

Folgende Spiele fallen aus: 554, 563, 555, 564, 567, 566, 568.

Spiel 469, 15 Uhr Jördis - Halle 1910, leitet Witzger, Borussia.

Veränderungen: Spiel 74, 15 Uhr Amstorf - Mfba. Merseburger (Halle, Saale); Spiel 111, 15 Uhr Amstorf - Mfba. Merseburger (Halle, Saale); Spiel 282, 15 Uhr Weidenfelde - Sportfreunde - Zwickau (Halle, Saale); Spiel 321, 13.15 Uhr Weidenfelde - Sportfreunde - Zwickau (Halle, Saale).

Am Sonntag, den 23. März, 20.15 Uhr, findet für Merseburger im Vereinshaus von Mfba. und am Montag, den 24. März, 20.15 Uhr für Gebiet Halle im „Zirkon“ eine Schiedsrichter-Versammlung statt. Ergeben der Schiedsrichter ist Pflicht.

Großmann.

Begeisterung der Zuschauer kannte keine Grenzen, als die Zeit von 56,2 Sek. bekannt wurde, die einen neuen Europarekord bedeutet.

Carnera k.o.-Siege.

Ein gleich langweiliger Geiselt war die Begegnung zwischen Jimmie Carnera und dem fast ebenso großen und schweren Max Baer. Carnera, die von New Yorker Garden als Weltmeister-Bauschlag angekündigt worden war, gegen Max Baer wieder in den Staaten kämpfte, zeigte sich nicht gegen Baer überlegen, bemühte sich aber nicht entscheidend zu besiegen. Das Ende kam in der 11. Runde, in der im Impulsartigen Gebührentafel ihren Kampf noch verteidigungsunfähigen Mann aus dem Ring nahm.

Vereinsregister durch den Vereinen des Reichsverbandes bringen empfohlen.

In der Einheits-Satzung für die Ortsgruppen des Deutschen Reichsverbandes für Leibesübungen wird der Zweck der Ortsgruppe dahin umschrieben, daß die Interessen des deutschen Sports gegenüber den Ortsgruppen in der kommunalen Verwaltung der Leibesübungen mitzubringen, sowie in der Öffentlichkeit für den Gedanken der Leibesübungen werben und fördern anzuregen haben. Die Ortsgruppen des Reichsverbandes für Leibesübungen innerhalb der örtlichen Partei- und Sportgemeinschaft durch gemeinnützige Einrichtungen zu pflegen, den bewährten und planmäßigen Streitigkeiten der Leibesübungen zu fördern und zu unterstützen, an den Aufgaben der körperlichen Erziehung des Volkes und insbesondere der Jugend mitzuarbeiten und die Erfüllung für die Leibesübungen des Reichsverbandes für Leibesübungen innerhalb der örtlichen Partei- und Sportgemeinschaft abzunehmen, sowie das Best der Jugend und andere vom Reichsverband oder von Leibesübungen auszuführenden Veranstaltungen von allgemeiner Bedeutung durchzuführen, auch in ihnen mitzuarbeiten. Die Arbeit soll u. a. die feste Verbindungnahme mit der Presse umfassen.

Die Einheits-Satzung für den Deutschen Reichsverband für Leibesübungen angehörenden Vereine beginnt mit der Bestimmung, daß der Verein die zeitliche und finanzielle Erziehung seiner Mitglieder im Geiste des nationalsozialistischen Volkstaates durch planmäßige Pflege der Leibesübungen betreibt. Weiter stellt die Einheits-Satzung fest, daß der Verein „Freiwilligen und konfessioneller Art“ ist. Die Geschäftsverwaltung und der Vorstand des Vereins liegt in der Hand des Vereinsführers oder seines Stellvertreters. Die Eintragung in das

Witzger, Halle 96 (Zwief, Weife), Groß-Ranna - Preußen Merseburger (Zwickau, Neumar), 28. Neumar - Zeitz Halle (Wehr, 99 Merseburger), Marathen Weitz - Werra Halle (Hünner, 99 Merseburger), Braunschweig - Hannover 1910 (Weitz, Weitz) den Weitzger, Spielzeit: 8. Halle und Zwickauer. Die Spielformulare sind am Spieltag vor 10 Uhr zu geben und am Gau VI Mitte des DFB, Halle a. S., Wartburg 3. Die Spiele zur Ermittlung der Klassenmeister der 2. Kreisklasse beginnen am 7. April und werden im einfachen Roundbitchen ausgetragen.

Großmann.

Sitzfälligkeit für den deutschen Sport.

An alle Vereinsleiter und Vertreter von Land- und Seesport und Leibesübungen!

Am Mittwoch, dem 20. März 1935, 20 Uhr im Schützenhaus in Zeitz, am Donnerstag, dem 21. März 1935, 20 Uhr im Gasthof zum goldenen Stern in Zwickau findet eine wichtige Versammlung der Landesverbände statt. Aufgabe der Satzungen an die Vereine. Einlegung eines Mitarbeiter für den Sitzfälligkeit in Land- und Seesport. Die landesweiten Sitzfälligkeit wird am Sonntag, 23. März 1935, im Reichsprofil Nr. 6 müssen am genannten Tage mit abgegeben werden. Ergeben ist Pflicht. - Mitarbeiter des Sitzfälligkeit Erich Wader, Halle a. S., 67. Märzstr. 10.

Amfliche Sportnachrichten

des Reichsverbandes für Leibesübungen, Ortsgruppe Merseburger.

Die nächste Arbeitssatzung der Ortsgruppe Merseburger findet am Freitag, dem 22. März 1935, um 20.30 Uhr im „Matschke“ statt. Die Tagesordnung wird der Beginn der Tagung bekanntgeben. Das Ergeben sämtlicher Land- und Vereinsführer ist Pflicht.

Großmann.

Eintracht-Zwickau spielte in Paris.

Wie schon vor vier Jahren, so spielte die Fußballmannschaft der Eintracht auch diesmal am Vorabend des Länderkampfes zwischen Deutschland und Frankreich in Paris gegen den FC. Die Spieler hinterließen einen sehr guten Eindruck und gewannen das Spiel unentschieden 2:2. Zur Partie führte Eintracht mit 1:0 und ließ bald nach dem Wechsel ein zweites Tor. Die Franzosen traten mit vier Ersatzleuten an.

Tschelchlowe und Schweiz

Die Schweizer fuhr einen zum Europapokal führenden Fußball-Länderkampf. Vor 28.000 Zuschauern fanden die Tschelchen in dem von Bundespräsidenten geteilteten Spiel in Paris mit 3:1 (2:0).

Der 1. FC Nürnberg

weichte beim Brandenburgischen Fußballmeister der 1935. den er vor mehr als 12.000 Zuschauern mit 2:1 (1:1) knapp besiegen konnte.

Großer Erfolg für Marie Serber.

Der internationale Eisbrosenlauf in der Reichshalle des Prof. Dr. Schürer in Zeitz wurde zu einem großen Erfolg für die norddeutschen Läufer und Skifahrer. In der heftig geführten Halle zeigte besonders Marie Serber, die Schwedin, die sich mit einem sehr guten Resultat behauptete. Marie Serber und Karl Jand wurden jeweils Zweite, die sich die Begeisterung der Menge geleistet hatte.

Sietas schammte nochmals Rekord.

Der neue Weltrekordhalter im 200-Meter-Schwimmen, Erwin Sietas-Hamburg, wollte am Sonntag aus dem 200-Meter-Schwimmen des Franzosen Caronnet verbleiben. Er verblieb dabei auf 2:25,8 Zeit um 7/10 Sekunden. Dafür gelang ihm dabei dann eine neue deutsche Bestleistung über 100 Meter, denn er erzielte 1:17,7 Sekunden, auf 1:14 Sekunden Rekord auf 1:13,8 herabdrückte.

Vereinsnachrichten

M.F.B. 1861. Am Mittwoch wieder Turnfeste in der neuerrichteten Turnhalle Wilsdorf. Sämtliche Vereinsmannschaften Turner haben am Mittwoch unbedingt zu erscheinen.

Heute Abend: Berlin im Dunkeln

Vor der großen Verbunkelungsübung.

Das Reichsstaatsministerium teilt mit...

Vor Beginn der Verbunkelungsübungen...

Devisenkontrolle in Belgien

Aus Aufrechterhaltung der Währungs...

Zur Prüfliste wird gemeldet, daß die belgische Regierung eine Devisenkontrolle eingeführt hat...

Todesurteil für Fiete Schätze

vom Hamburger Strafgericht verurteilt.

Unter starkem Andrang des Publikums wurde gestern mittags in dem Prozeß gegen den ehemaligen Leiter des Volkstruppenverbandes in Hamburg...

„Lammhäuser“ verunglückt

In die Verenkung gestürzt.

Der Besenbesitzer der südlichen Böhmische in Offen, Gustav De Moor, stürzte während einer „Lammhändler“-Aufführung...

Ein spanische Bilder ertranken. Bei Malaga letzterse infolge starken Wellenangeses ein Fischerboot...

Hat mein Mann recht?

Frage: Ich bin jung verheiratet und habe mich daran gewöhnt, meine Hände jedesmal nach beider Sausardet mit Weizenmehl einzureiben...

Hegenmeister der Geige

Franz von Vecsey spielte in Halle.

Wie sehr schätzte man ihn, so begann auch Franz von Vecsey, der ungarerwichtige ungarische Violinist...

Mit einer Verkennung vor der Sändelstadt Halle begann das Programm...

„Deutsche Jugend — an das Werk!“

Reichsberufswettkampf feierlich eröffnet / Reichsjugendgesetz von Schirach angefeindet

In der Transformatorhalle der VEW in Berlin-Deichowen wurde eröffnet der Reichsjugendwettbewerb...

Der erste Tag des Reichsberufswettkampfes war den Kaufmanns- und Büroangestellten des Reiches...

Das Hoheitszeichen des Reiches

soll umgestaltet werden.

Der Reichsjustizminister weist in einem Erlass an die deutschen Justizbehörden darauf hin, daß vom 1. April 1935 ab...

Devisenkontrolle in Belgien

Aus Aufrechterhaltung der Währungs...

Zur Prüfliste wird gemeldet, daß die belgische Regierung eine Devisenkontrolle eingeführt hat...

Todesurteil für Fiete Schätze

vom Hamburger Strafgericht verurteilt.

Unter starkem Andrang des Publikums wurde gestern mittags in dem Prozeß gegen den ehemaligen Leiter des Volkstruppenverbandes in Hamburg...

„Lammhäuser“ verunglückt

In die Verenkung gestürzt.

Der Besenbesitzer der südlichen Böhmische in Offen, Gustav De Moor, stürzte während einer „Lammhändler“-Aufführung...

Ein spanische Bilder ertranken. Bei Malaga letzterse infolge starken Wellenangeses ein Fischerboot...

Hat mein Mann recht?

Frage: Ich bin jung verheiratet und habe mich daran gewöhnt, meine Hände jedesmal nach beider Sausardet mit Weizenmehl einzureiben...

Hegenmeister der Geige

Franz von Vecsey spielte in Halle.

Wie sehr schätzte man ihn, so begann auch Franz von Vecsey, der ungarerwichtige ungarische Violinist...

Mit einer Verkennung vor der Sändelstadt Halle begann das Programm...

Reichsberufswettkampf

feierlich eröffnet

In der Transformatorhalle der VEW in Berlin-Deichowen wurde eröffnet der Reichsjugendwettbewerb...

Das Hoheitszeichen des Reiches

soll umgestaltet werden.

Der Reichsjustizminister weist in einem Erlass an die deutschen Justizbehörden darauf hin, daß vom 1. April 1935 ab...

Todesurteil für Fiete Schätze

vom Hamburger Strafgericht verurteilt.

Unter starkem Andrang des Publikums wurde gestern mittags in dem Prozeß gegen den ehemaligen Leiter des Volkstruppenverbandes in Hamburg...

„Lammhäuser“ verunglückt

In die Verenkung gestürzt.

Der Besenbesitzer der südlichen Böhmische in Offen, Gustav De Moor, stürzte während einer „Lammhändler“-Aufführung...

Ein spanische Bilder ertranken. Bei Malaga letzterse infolge starken Wellenangeses ein Fischerboot...

Hat mein Mann recht?

Frage: Ich bin jung verheiratet und habe mich daran gewöhnt, meine Hände jedesmal nach beider Sausardet mit Weizenmehl einzureiben...

Hegenmeister der Geige

Franz von Vecsey spielte in Halle.

Wie sehr schätzte man ihn, so begann auch Franz von Vecsey, der ungarerwichtige ungarische Violinist...

Dreitausend Verhaftungen

USA-Kampf gegen die Kaufschaffhändler. Die auf Anordnung des amerikanischen Schatzamtes eingeleitete große Aktion gegen die Kaufschaffhändler...

In allem war der Kaffee schuld

Seine schlechte Qualität führte zu dem Unglück. Ein Maler aus dem Quartier Latin von Paris war über den schlechten Morgenkaffee, den ihm seine Wirtin gemacht hatte...

Wiley Post über seinen Flug

35 Minuten von Neuport entfernt. Der aus Cleveland in einem Transportflugzeug in Neuport eingetroffene Wiley Post erklärte, er sei mit einer Geschwindigkeit von 400 Stundenmeilen geflogen...

Rekord Franzenheim beim Rundlauf

Im Einvernehmen mit der Reichsfräuleinleiterin Frau Scholz-Klein hat Frau Scholz-Klein den Rekord Franzenheim in der Reichsfräuleinleiterin...

Batermörderin belästigt ihren Geliebten

Die zu lebenslänglichem Zuchthaus beandwortete Pariser Batermörderin B. A. ist hat im Gefängnis erklärt, daß ihr Geliebter Dabin an dem Mord mitschuldig sei...

Die Zeitung der Auslandsorganisation der NSDAP

wird am 20. März 1935 ihre Verlegung nach Berlin durchführen. Eine Zweitspeltelle wird in Hamburg, Steinbock 11, ertichtet.

Im Remelländer-Prozeß wurden am Montag die Plätkänder der Verleumdung abgeschlossen.

Reichsminister Rudolf Heß hat nach seinem Besuch der Reichsmarine und Besichtigung des Segelschiffes „Worch Fock“ Montagnachmittag kurz vor 5 Uhr Kiel im Flugzeug wieder verlassen.

- Geheimrat Erhard Schmidt, Reichsbankdirektor, Reichsminister für Wirtschaft, Reichsminister für Ernährung, Reichsminister für Wissenschaft, Reichsminister für Kunst, Reichsminister für Jugend, Reichsminister für Arbeit, Reichsminister für Volksgesundheit, Reichsminister für Kriegswirtschaft, Reichsminister für Luftfahrt, Reichsminister für Seehandel, Reichsminister für Post, Reichsminister für Reichsdruckerei, Reichsminister für Reichspropaganda, Reichsminister für Reichspropaganda, Reichsminister für Reichspropaganda...

aus euch kommen, und es muß auch die Zeit kommen

aus euch kommen, und es muß auch die Zeit kommen, wo man in der Stadt der deutschen Kunst seine großen Bauten mehr aufstellt...

Nordischer Kunstforscher Johannes Biermann

ist in Hamburg gestorben. Er war 86 Jahre alt. Er war ein großer Kenner der nordischen Kunst...

Joseph Delmont

ist gestorben. Er war ein großer Kenner der Kunst und ein hervorragender Forscher...

Die Kultur-Verpflichtung der Bauingenieure

an einem Bauingenieurkongress in Hannover erklärte Staatsminister Albert Brauns, daß die Bauingenieure eine besondere Verantwortung haben...

Reiner Nestor der Dresdener Kunstakademie

Im Einvernehmen mit dem Reichsstatthalter für Sachsen hat der kommunistische Leiter des Dresdener Ministeriums für Volkshochschulen Professor Ferdinand Dersch zum Nestor der Akademie der Bildenden Künste zu Dresden bestellt.

Merseburger Umgebung

Die Aue und ihre Nachbarschaft

180 Frontkämpfer-Ehrenkreuze
a. Schenkels. Die Ortsgruppe der NSDAP hielt im 'Ratskeller' eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab...

Selbstmord durch elektrischen Strom
Schenkels. Am der Eisenbahnstrecke machte der Eisenbahnbeamte Bruno Richter aus Halle feinem Leben durch Verfüren der Hochspannungsleitung ein Ende.

Oeffentliche Kundgebung

a. Schenkels. Die Ortsgruppe Schenkels der NSDAP hielt in der Vorwoche im großen Bahnhofsplatz eine öffentliche Kundgebung ab, die einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte...

Neuer Kneisler?

a. Kleinheubach. Hinter dem Dorfe Kleinheubach am Tamme nach Hordburg zu wird ebenfalls ein großes Waldgelände abgeholzt...

Familien-Nachrichten

Aus anderen Wärdern entnommen
Geborenen:
Meuselberg:
Widemannsweiser a. D. Richard Spring...

Möbel-Harnisch

Wasserkuchen
Wasserkuchen
Wasserkuchen
Wasserkuchen
Wasserkuchen

Anerkanntes Saatgut

Wasserkuchen
Wasserkuchen
Wasserkuchen
Wasserkuchen
Wasserkuchen

Tierarzt Dr. Banse

Großkayna, Grenzgasse 3.
Lest das MT.

Sie gehen besser

Gummi-Grabsel, Gottthardstr. 20
Gummi-Grabsel, Gottthardstr. 20

künftig ein neuer Kneisler werden, so daß sich ein in einigen Jahren das Kneisleramt bilden wird...

Die Feuerweh sammelte.
a. Witten. Die Eintopfversammlung, die durch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt wurde...

Wer verlor die Kleinfische?
a. Kreisgauern. Eine mit Fischweiden gefüllte Kleinfische wurde kürzlich auf der Leipziger Straße gefunden...

Predigt und Gebetsdienst.
a. Wallendorf. Unter starker Beteiligung der nationalen Verbände und Gemeindeglieder fand in der hiesigen Kirche eine würdige Predigt...

Motorprobe für die Feuerweh.
a. Wipin. Durch eine Kundenwahrer Firma erfolgte kürzlich die Vorführung einer Motorprobe an der hiesigen Feuerwehr...

78 Jahre in besser Gesundheit.
a. Wipin. Am 19. März begeht einer unserer Mitglieder, ein Gemünder, der Rentner Richard W. v. d. La. feiner 78. Geburtstag...

Ergebnis des März-Eintopf.
a. Meuscha. Das Ergebnis der Eintopfprobe für den Monat März belief sich auf 65,50 Mark und steht um 3,10 Mark höher als das Ergebnis des Monats Februar.

Händel-Konzert in der Kirche
a. Wütheln. Der Männergesangsverein 'Grube Elfenfels' unterrichtete am 23. März, in der Jakobikirche ein Konzert mit Werken Georg Friedr. Händels...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Mädchen
a. Wütheln. Ein junges Mädchen, welches fleißig, mit guten Kenntnissen, auch in der Hausarbeit...

Personen mit, er wird durch ein 20 Mann starkes Droscher unterrichtet. Auch sind namhafte Kollegen gewonnen worden. Die Droscher werden ausschließlich durch die Spezialisten Frau Dahlke-Kappes und den Tenor Erich Wagner, der im Konzert die Verkündigung vom Tod und der Himmelfahrt Christi aus dem Mattheus singt...

Verammlung der NSDAP Ortsgruppe

a. Krumpo-Waldendorf. In der Vorwoche fand im Gasthof Probst die monatliche Mitgliederversammlung der NSDAP-Ortsgruppe statt. Ortsgruppenleiter Pa. Groß hielt die Begrüßungsansprache...

Dem Gedächtnis der Gefallenen

a. Wütheln. Nach dem am Sonntag zum Gedächtnis der Gefallenen besonders feierlich ausgetragenen Gottesdienst in der hiesigen Kirche zogen die Formationen und Vereine zum Kriegerdenkmal...

zum Marineehrenmal, an dem ebenfalls eine schlichte Zeremonie abgehalten wurde.

Aus dem Kreise Weißenfels

Weißenfelser Reitverein

feierte sein 10jähriges Bestehen.
a. Weißenfels. Der Reitverein Stadt und Land feierte sein zehnjähriges Bestehen. Es fand am 15. März im Stadtpark ein feierliches Fest mit Musik und Gaste statt...

Das achte Jahrestag vollendet.
a. Schalkleben. Die Witwe Emilie Böge feierte im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder ihren 80. Geburtstag.

Mitteilungen der NSDAP

Deutsche Arbeitsfront. Die Kundgebung am Dienstag, den 19. März, anlässlich der Vertretungswahlen findet...



Mund und Nase sperrt der kleine Kerl auf...
so interessant und bunt ist die Welt. Pferde, Hunde, Straßenbahnen und Autos sind für ihn große Entdeckungen...

Kundant am Mittwoch

- Leipzig: 6:05: Mitteilungen für den Bauer. 6:15: Jungmännlein. 6:20: Was Königberg: Was muß ich in der Hausarbeit...
Deutschlandsender: 6:00: Wetterbericht. 6:15: Tagesnachricht. 6:30: Jungmännlein. 6:45: Was Königberg: Was muß ich in der Hausarbeit...

Das Erholungswerk des Deutschen Volkes rüft!
Stell Erholungsbedürftigen Erwachsenen und Kindern Freistellen zur Verfügung!